

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 45: Die Kunst, für Kunst zu bauen

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handarbeit

Text: Johannes Herold



Nach dem Passieren des Paradeplatzes fällt mein Blick aus dem Tram auf das Schaufenster eines Modegeschäfts. Die Dekoration wird dominiert von hochvergrösserten, von Hand gezeichneten Fassaden der Bahnhofstrasse. «Dass es das noch gibt!», denke ich. Und dann noch in einer Boutique der oberen Preisklasse. Mir kommt in den Sinn, dass Architektur auch in der Werbung sehr präsent ist. Mehrere Automarken fallen mir ein, deren Inserate in Hochglanzmagazinen schnittige Fahrzeuge von spektakulären Bauten zeitgenössischer Architekturstars zeigen. Und im Fernsehen laufen Werbeclips, die das Thema

Urbanität aufgreifen – zumindest, wenn es sich nicht um geländegängige Allradvehikel handelt. Offenbar stellen Gebäude und ihre Abbildungen einen gewissen Wert dar. An handgefertigten Zeichnungen gefällt mir, dass sie einen schönen Gegenpol zu den perfekten Renderings der Immobilienprospekte darstellen. Diese zeigen alles, oft mehr als realistisch. Wird die Fassade tatsächlich diese Farbe haben? Ist der Himmel immer so dramatisch, das Wetter so schön? Der mehr oder weniger hingezitterte Strich lässt Freiraum für die eigene Sicht, lässt weiterdenken, interpretieren, träumen. Schön, dass es das noch gibt. •